

Waffen für 7,5 Milliarden ausgeführt

Drastischer Anstieg der BRD-Rüstungsexporte. Linke: »Kontrollsystem funktioniert nicht«

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) soll den Export von Kleinwaffen untersagen, fordert die Linkspartei. »Mittlerweile ist allen klar, dass die Exportkontrolle in Deutschland nicht funktioniert. Das ganze System ist kaputt«, sagte der Rüstungsexperte der Linksfraktion im Bundestag, Jan van Aken, am Freitag gegenüber *dpa*. Einen echten Rückgang der Waffenexporte werde es nur mit klaren gesetzlichen Vorgaben geben. »Gabriel muss sich endlich dazu durchringen, wenigstens die Kleinwaffenexporte generell zu verbieten.« Die BRD gilt nach den USA, Russland und China als viertgrößter Rüstungsexporteur der Welt.

Am Freitag stellte Gabriel in Berlin vorläufige Zahlen zu den Rüstungsexporten 2015 vor. Die Bundesregierung hatte demnach wieder deutlich mehr Lieferungen genehmigt. Wegen mehrerer »Sonderfaktoren« habe das Gesamtvolumen der erlaubten Waffenexporte 2015 bei rund 7,5 Milliarden Euro gelegen. Darunter seien allein vier Tankflugzeuge für 1,1 Milliarden Euro an den engen Verbündeten Großbritannien, was er für unproblematisch halte, betonte Gabriel. Auch seien Lenkflugkörper für eine halbe Milliarde Euro an Südkorea verkauft worden. Außerdem erhalte Katar Kampfpanzer vom Typ »Leopard 2« und Panzerhaubitzen für 1,6 Milliarden Euro – was nach Gabriels Worten das Rüstungsexportvolumen auf etwa 7,5 Milliarden Euro aufblähe. Vergleichszahlen zu 2014 nannte er wohlweislich nicht. Die Summe der Einzelgenehmigungen lag seinerzeit bei 3,97 Milliarden Euro – Geschäfte mit EU- und NATO-Partnern eingerechnet waren es rund 6,5 Milliarden Euro.

Beim Katar-Geschäft habe er die noch 2013 von der Vorgängerregierung erteilte Genehmigung nicht widerrufen können, weil mehrere Ministerien im Bundessicherheitsrat an dem Deal festgehalten hätten, beteuerte der Vizekanzler.

SPD-Chef Gabriel hatte sein Amt Ende 2013 mit dem Versprechen angetreten, die Rüstungsexporte deutlich einzuschränken. Nun räumte er in einem Anflug von Selbstkritik ein, dass seine Halbzeitbilanz »Licht und Schatten« aufweise. (dpa/jW)

<http://www.jungewelt.de/2016/02-20/003.php>